

INSERAT

BD Bärtsch + Dobal
Büromöbel | Bürotechnik
www.bd-chur.ch

EXKLUSIV IM BT

Das Scalottas steht unter neuer Führung



Der Stiftungsrat des Kompetenzzentrums für Menschen mit Behinderung Scalottas in Scharans hat Anfang Juli ein Dreierteam mit der Vorsitzenden Andrea Simeon sowie Andrea Raich und Christian Pekari zur künftigen Geschäftsleitung gewählt.

Damit ist die interne Nachfolge des früheren Heimleiters **Luzi Tscharner** geregelt; sein Werk kann «in neue Hände gelegt werden», wie der Stiftungsrat es formuliert. Tscharner musste sich noch vor der Pensionierung zurückziehen – er leidet an einer unheilbaren Autoimmunkrankheit. Dem BT hat er zu Hause in Thusis von seinen 30 Jahren im Scalottas erzählt, aber auch von seiner Krankheit. (JFP)

GRAUBÜNDEN Seite 5



Leuchtturmwärter Ted Scapa

Der Künstler und Cartoonist Ted Scapa ist neuer Ehren-Leuchtturmwärter auf dem Oberalppass. Aus diesem Anlass hat er gestern im Turm ein Bild und vor dem Turm mit Kindern gemalt.

GRAUBÜNDEN Seite 6

Eine neue Siegerin in Davos



Nach sieben Siegen am Swiss Alpine Marathon in Davos musste Lokalmatadorin Jasmin Nunige dieses Jahr aufgeben. Damit war der Weg frei für die Schwedin Ida Nilsson.

SPORT Seite 12

Co-Direktion als Chance

Die neue Doppelspitze am Bündner Kunstmuseum in Chur zu kritisieren, dazu fühlen sich zurzeit viele berufen. Museumsfrau Claudia Cattaneo stösst diese Kritik sauer auf. Sie selber arbeitete zwölf Jahre lang in Co-Direktion – mit Erfolg.

KULTUR Seite 11

Gold für Tennis-Doppel



Triumph an der Heim-EM: Das Doppel mit dem Bündner Jakob Paul (Bild) und Damien Wenger hat am Samstag an der Junioren-EM in Klosters die Goldmedaille erspielt.

SPORT Seite 13

Ehre für Familie Repond

Mit ihrem Junior Teen Camp bringt die Familie Repond Sommer für Sommer rund 150 Kinder und Jugendliche in die Region Laax. Nun sind die Reponds von der Gemeinde geehrt worden.

LETZTE Seite 20



Vorfreude auf Höhenfeuer

Die Wetterprognosen für den morgigen 1. August sehen günstig aus, so dass der Blick auf die Höhenfeuer frei sein sollte. Am Calanda wird die Gruppe um den Haldensteiner Bürgerratspräsidenten **Hans Gasser** zum 35. Mal auf dem «Dach» ein Schweizerkreuz, gebildet aus 500 Fackeln, entzünden. Aus Anlass der Jubiläumsaktion zum 100-Jahr-Jubiläum der SAC-Hütte und des jüngsten Nachwuchses im Calanda-Wolfsrudel hat BT-Karikaturistin **Marina Lutz** der Vorfreude auf die Höhenfeuer auf ihre Weise Ausdruck

gegeben. Speziellen Besuch hatte die neue Hüttenwartin **Maja Janggen** am letzten Freitag erhalten. Da brachte der Untervazer Grossrat **Hans Geisseler** nicht nur das BT in die Hütte, sondern auch eine Ausgabe der «Vazer Ziitg». Die nächste Ausgabe des «Bündner Tagblatts» erscheint am **2. August**. Die Redaktion wünscht der Leserschaft einen besinnlichen Nationalfeiertag. (NW/MARINA LUTZ)

CHUR Seite 7

Val S-charl ist abgeschnitten

Starke Gewitter sorgen für Probleme in Graubünden.

Über 50 Personen mussten gestern mit Helikoptern aus der Val S-charl gebracht werden. Denn durch die starken Gewitter waren an sieben Orten Rufen niedergegangen und hatten die Strasse ins Tal verschüttet. Gemäss Gemeindepräsident Christian Fanzun ist die Situation ähnlich wie vor zwei Jahren, als der Zugang in die Val S-charl ebenfalls verunmöglicht worden war. Auch

die Stromversorgung ist ausgefallen. Auch an anderen Orten in Graubünden führten die Niederschläge in der Nacht auf Sonntag zu Schlammlawinen, so im Nationalparkgebiet und im Bergell. Betroffen waren auch die Anlagen der Engadiner Kraftwerke. Die Aufräumarbeiten und die Wiederinbetriebnahme würde mehrere Tage in Anspruch nehmen, teilten die EKW gestern

Abend mit. Ein heftiges Unwetter fegte gestern Abend auch über Chur und überflutete mehrere Keller. Im Domleschg ging am Samstag überdies ein Felssturz nieder.

Nicht nur Graubünden war betroffen, auch in anderen Regionen der Schweiz kam es zu Naturereignissen. (BT)

GR/CH/LETZTE Seiten 6/8/20

Das Puschlav ist das neue Vals

Das Team der Alpenquerung **Whatsalp** schaut auf Graubünden heute und vor 25 Jahren.

«Transalpedes – zu Fuss durch den Lebensraum Alpen»: Unter diesem Motto durchwanderte 1992 eine Aktivistengruppe aus Fachleuten und Medienschaffenden in vier Monaten den Alpenbogen von Wien bis Nizza. Im Zentrum stand dabei die internationale Vernetzung an mehr als 100 Ortsterminen mit Einzelpersonen, Gruppen und Behörden, die sich gegen noch mehr Wachstum und Mobilität wehrten und sich für den Schutz und die nachhaltige Entwicklung der Alpen einsetzten. Auch Graubünden befand sich auf der Transalpedes-Route – und Vals war damals eine der Modellgemeinden, die als beispielhaft weitergegeben wurden.

25 Jahre danach kommt Transalpedes zurück – in Form der alpenpolitischen Wanderung **Whatsalp**. Auch sie führt in vier Monaten von Wien nach Nizza, und im Kernteam machen drei Leute mit, die schon 1992 dabei waren, unter ihnen Do-

minik Siegrist und Harry Spiess. Am Samstag hat die Gruppe das Avers erkundet; das BT war mit dabei und hat sich mit Siegrist und Spiess über die Veränderungen in Graubünden im Vergleich zu Transalpedes unter-

halten. Ein Fazit: Nicht mehr Vals ist das Modellgebiet, das Puschlav hat dem surselvischen Walsertal den Rang abgelassen. (JFP)

GRAUBÜNDEN Seite 3



Er war schon 1992 mit dabei: **Dominik Siegrist** – hier am Samstag im Avers – wandert zum zweiten Mal von Wien bis nach Nizza durch die Alpen. (JFP)

Grosse Bandbreite bei Fundsachen

BERN Bei den Fundsachen, die sich bei den SBB stapeln, ist die Bandbreite gross. Im vergangenen Jahr wurden über 127 000 Objekte zusammengetragen. Der Grossteil der Fundsachen ist von gewöhnlicher Natur. Unter den Top 10 befinden sich vor allem Kleidungsgegenstände wie Mäntel, Jacken oder Mützen, Mobiltelefone, Koffer, Rucksäcke, Portemonnaies, Schlüssel oder Brillen, wie SBB-Sprecherin Donatella Del Vecchio auf Anfrage der Nachrichtenagentur SDA sagte.

Auch grössere Geldbeträge würden hin und wieder liegen gelassen, sagte die Sprecherin, ohne eine Summe nennen zu können. Das wertvollste Objekt, das je im Fundservice der SBB gelandet ist, war eine berühmte Stradivari-Violine im Wert von mehreren Millionen Franken. Dieses Instrument hatte ein Geiger 2012 im Zug zwischen Bern und Thun vergessen. Die Unachtsamkeit gab damals über die Grenzen der Schweiz hinaus zu reden. (SDA)

SCHWEIZ Seite 8

Schäferfest auf der Gemmi

LEUKERBAD Zum 60. Mal haben Berner und Walliser gestern auf der Gemmi das Schäferfest gefeiert. Höhepunkt des folkloristischen Anlasses war das Zusammenreiben der rund 800 Schafe von den umliegenden Sommerweiden.

Mit dem «Gläck», einer Kleiemischung, die die Schafe fürs Leben gern haben, wurden die wolligen Vierbeiner angelockt. Die Schafe liessen sich nicht zweimal bitten und rannten über Stock und Stein von den steilen Hängen hinunter ans Ufer des Daubensees, wo die Leckerei auf sie wartete. Das Schäferfest wurde umrahmt von einem Festgottesdienst und musikalischen Darbietungen. Am Nachmittag massen Berner und Walliser beim Seilziehen die Kräfte. (SDA)

SCHWEIZ Seite 8

Neuer Stabschef: Kelly soll richten

WASHINGTON Mit der Vereidigung des Ex-Generals John Kelly soll heute Montag eine neue Phase in Donald Trumps Präsidentschaft beginnen. Trump versucht nach einem halben Jahr Amtszeit, mit Kelly als neuem Stabschef des Chaos in seiner Regierungszentrale Herr zu werden. Die Ernennung des ehemaligen Viersternegenerals und bisherigen Ministers für innere Sicherheit anstelle des glücklosen Reince Priebus wird aber von zurückhaltenden Erwartungen begleitet. Die «New York Times» schrieb, Trump erwarte, dass der Militär in seinem dysfunktionalen Haus Ordnung schaffe: «Dabei ist Kellys grösste Herausforderung, den Präsidenten zu disziplinieren. Mit ihm fängt das Chaos ja an.» Das Blatt verweist auf die schwelende Russland-Affäre. (SDA)

WELT Seite 9